

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Teichner.  
Hauptmitarbeiter:  
Heinrich Anwender.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 28. Juni 1908.

Nummer 52.

## An unsere geehrten Leser!

Mit Ende dieses Monats schließt wieder ein Quartal und können Abonnements auf unser Blatt für das beginnende Vierteljahr aufgegeben werden.

Bei dieser Gelegenheit nehmen wir Anlaß darauf zu verweisen, daß „Südungarn“ das älteste, verbreitetste und vermöge seiner vielverzweigten Verbindungen das bestorientierteste Blatt des Krasso-Szörenyer Komitates ist.

„Südungarn“ ist dasjenige Presseorgan, das in gerechter und uneigennütziger Weise das Interesse der Bürgerchaft und des Volkes verteidigt, unerschrocken jeder Gewalt und jedweden Terrorismus entgegentretend, für Gerechtigkeit und Wahrheit kämpft. „Südungarn“ ist eben das, was eine Presse sein soll: Der unentwegte Förderer der Kultur. Der Beamte, der Kaufmann, der Gewerbetreibende, sie alle finden in uns stets einen treuen Freund und Beschützer ihrer Interessen.

Indem wir ersuchen unserem Blatte die weitgehendste Unterstützung zukommen zu lassen, entbieten wir allen unseren Anhängern und Lesern unseren patriotischen Gruß und bitten auch fernerhin um gütiges Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Redaktion u. Administration  
des  
„Südungarn“.

## Was sollen unsere Söhne werden?

— Ein Mahnwort an die Eltern. —

Lugos, 27. Juni.

Nahe ist das Ende des Schuljahres, in Bälde werden die Pforten unserer Lehranstalten geschlossen sein und da wirft sich in den Familien die Frage auf: was sollen unsere Söhne werden? Die, man kann fast sagen ererbte Ansicht, daß es den studierten Leuten am besten ergeht, macht alle Eltern glücklich, wenn ihr Sohn gute Fortschritte in der Schule gemacht hat.

Bei solchen Eltern dauert der Familienrat auch nicht lange: „Wir lassen

ihn studieren!“ und stolz erzählt die Mutter ihren Nachbarinnen und Freundinnen: „Wir müssen unseren Jakob studieren lassen, er hat einen viel zu offenen Kopf, als daß er Bauer, Handwerker oder Kaufmann werden sollte.“ Auch der Vater macht es nicht viel besser. „Von was das Herz voll ist, geht der Mund über“ sagt das Sprichwort und so erzählt er bei der Regelbahn oder beim Wirtstisch allen guten Bekannten, daß er seinen Sohn studieren lassen muß. Umsonst weist die Statistik nach, daß Ungarn zu viele studierte Leute hat, den Ueberschuß nicht in die Armee abführen und der Zivilstaatsdienst ihnen nicht mehr allen Brot geben kann.

Auch die Klagen der kleinen Beamten, von ihrem kargen Gehalte nicht mehr leben zu können, verhallen wirkungslos. „Das ist nur alles so gesagt. Wir haben schon gute Leute genug. Da ist unser Stuhlrichter oder unser Abgeordneter, oder sogar, wenn das Glück hoch geht, die Grundherrschaft, die werden unserem Sohn schon zu einer Stelle verhelfen, wenn er nur einmal fertig ist.“ Diesen guten Leuten redet man umsonst, daß ja auch andere auf die einflußreichen Freunde rechnen und die mächtigen irdischen Schutzpatrone allen versprechen, jedoch nicht mehr wissen, wem sie eigentlich helfen sollen, und daß man selbst mit der größten Protektion jahrelang warten muß, bis man eine Stelle erlangt. Und was das für Stellen sind!

Ist irgendwo eine Diurnisten- oder Kanzleistelle mit einem Jahresgehalt von 6—800 Kronen vakant, so ist das schon eine schöne Stelle und duzendweise kommen die Bewerber. Der Eine mit der Protektion eines Obergespanns, der Andere mit der eines Grafen, ein Dritter sogar mit der Protektion eines Ministers u. s. w. Wir sehen junge Leute heute beim Bezirksgericht, im Gemeindegewand monatlang umsonst schrei-

ben, damit sie sich Verdienst erwerben, bei eventueller Erledigung einer Diurnistenstelle ein monatliches Gehalt von 30—36 und nach Jahren ein solches von 40—60 Kronen zu erhalten. Absolvierte Juristen, die ihren Eltern gewiß ein schönes Vermögen gekostet haben, bis sie ihre Studien beendet hatten, müssen heute, wenn sie sich der richterlichen Laufbahn widmen wollen, zwei, drei Jahre unentgeltlich bei irgend einem Gerichtshofe praktizieren, nur um dann mit schwerer Not zum Gerichts-Vizeotär mit 1200 Kr. ernannt zu werden. Und noch immer redet man den Eltern umsonst.

Ja sie werden einem feindlich gesinnt, wenn man sie von ihrem Vorhaben, ihren Sohn studieren zu lassen, abbringen will. Haben wir uns einmal daran gewöhnt, unsere Söhne nicht unter allen Umständen studieren zu lassen, so werden wir auch bald den Rat befolgen, unsere Kinder das werden zu lassen, wozu sie Lust und Neigung haben.

Schon im Kindesalter zeigt sich bei den Kindern eine gewisse Vorliebe zu einer oder der anderen Beschäftigung. Kluge Eltern unterstützen diese Vorliebe, denn sie wissen, daß die Unzufriedenheit der meisten Menschen von heute zum großen Teile daher stammt, daß sie ihre Laufbahn verfehlt haben. Auf die Frage nun: Was sollen unsere Söhne werden? antworten wir nach dem bisher besagten: das, zu was sie Lust und Neigung zeigen. Sobald wir diesen Rat befolgen, werden wir viel weniger studieren lassen, denn viele Studenten sind bloß Studenten, weil es ihre Eltern wollen, daß ihr Sohn ein „Herr“ werde. Solche Kinder wären auf einer praktischen Laufbahn viel zufriedener und glücklicher. Möge unser Mahnruf zum Heile zahlreicher Familien, doch vollste Würdigung finden.

**Sirolin**

Hebt Appetit und Körpergewicht,  
beendigt Husten, Auswurf, Nachschweiß.

Wird bei  
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,  
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**  
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:  
**Originalpackung „Roche“.**

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

**„Roche“**

Erlaubtlich auf ärztliche Verschreibung  
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

**Budapest, 25. Juni.** Ministerpräsident Weyerle wird in der Spezialdebatte über die Spiritusvorlage einige Erklärungen abgeben, die speziell die Beunruhigung der industriellen Brennerien beruhigen sollen.

**Budapest, 25. Juni.** Aus angeblich wohlinformierter Wiener Quelle verlautet, daß der König die letzten Propositionen des Grafen Andrássy betreffend das allgemeine Wahlrecht nicht akzeptierte. In Hofkreisen wurde der Wunsch geäußert, in Ungarn womöglich das gleiche Wahlrecht wie in Osterreich einzuführen.

## Tagesneuigkeiten.

**Erzherzog Leopold Salvator** traf am Dienstag in unserer Stadt ein, um die hier garnisonierende Artillerie zu inspizieren. Sein kurzer Aufenthalt war mit der als Generalinspektor ihm obliegenden Pflicht vollkommen ausgefüllt, so daß er sich bis kurz vor seiner Abfahrt durchwegs mit militärischen Angelegenheiten beschäftigte. Am Donnerstag mittags begab sich unser hoher Gast in Begleitung des Obersten des Artilleriestabes Herrn Adolf Weigner per Wagen zum Bahnhofe, wohin ihm mit Brigadier-Generalmajor Herrn Bela Bartavary-Bartuska an der Spitze eine größere Abordnung des hiesigen Offizierskorps folgte. Der Erzherzog sprach mit jedem der Offiziere, die in Halbkreis um ihn Aufstellung genommen haben. Kürzere Zeit konferierte er auch mit Herrn Bischof Dr. Bazul Hofku. Als der Zug anfuhr reichte er jedem seiner Begleiter die Hand zum Abschied und bestieg den Galawagen des Juges, um seine Reise über Werschetz nach Fehertemplom fortzusetzen. Am Bahnhofe von Szinerbeg wurde ihm ein prachtvolles Blumenbouquet überreicht, welches in der Kunstgärtnerei des Herrn Friedrich Stöffler angefertigt wurde.

## Feuilleton.

### Bad Buzias.

Jubiläumsjahr.

Bad Buzias feiert heuer ein Jubiläumsjahr. Mit der diesjährigen Saison beginnt die zehnte Jahreswende dessen, daß in Buzias mit der Behandlung von Herzkranken begonnen wurde. Es ist diesbezüglich allen österreichischen und ungarischen Bädern vorausgeeilt und hat sich seinen deutschen Schwesterstädtchen Nauheim und Gudowa in würdiger Weise angeeignet, sowohl was Kureinrichtungen, als auch was Heilerfolge anbelangt.

Es wird bei uns vielfach darüber geklagt, daß unser Publikum sich mit Vorliebe nach den ausländischen Bädern wendet und daß nationales Gut nach dem Auslande wandert. Seien wir offen, das Publikum ist gewiß nicht allein schuld daran, eine ebensolche Schuld tragen auch die Kurverwaltungen selbst, die es nicht verstanden haben, durch zielbewusstes Handeln, durch Herbeischaffung modernen Komfortes und durch Anlage entsprechender Kurmittel die heimischen Bäder dem ungarischen Publikum genehm zu machen. Die Entwicklung von Bad Buzias in den letzten zehn Jahren ist ein schlagender Beweis für die obigen Behauptungen. Vor zehn Jahren war Buzias ein kleiner provisorischer

**Neuer Apotheker.** Herr Artur Friedmann, Sohn des Grundbesizers Herrn Abraham Friedmann, hat an der Kolozsvärer Universität das Apotheker-Examen mit glänzendem Erfolg bestanden und erhielt vom Dekanat ein diesbezügliches Diplom ausgefertigt.

**Zum Doktor promoviert.** Der Rechtshörer Illes Kurtag, Sohn des geachteten Kaufmannes Herrn Bernat Kurtag und Nefle des Realitätenbesizers Herrn Samuel Spizer, wurde an der Kolozsvärer Fakultät zum Doktor promoviert.

**Maturiert.** Am Mittwoch hat Herr Emil Schwager, Sohn des geachteten Gastwirtes Herrn Tobias Schwager, am Buda-pester Gymnasium seine Reifeprüfung mit gutem Erfolg abgelegt.

**Erweiterung der Knabenbürgerschule.** Unter Vorsitz des Bürgermeisters Herrn Arpad v. Marsovszky hat der Schulstuhl am Samstag eine Sitzung abgehalten, wo die Errichtung einer III. Klasse der Knabenbürgerschule ausgesprochen wurde und mußte zur Unterbringung der neuen Klasse vom Hause des Baumeisters Herrn Joh. Bon-gratz in Miete genommen werden.

**Maturitätsprüfung.** Am 26. d. wurden die Maturitätsprüfungen im Staatsobergymnasium abgeschlossen und haben folgendes Resultat ergeben: Prämaturus: Desider Almassy, Ludwig Szekrenyi, Ignaz Silber, Guido Bojnich; benematurus: Nikolaus Krekshéky, Julius Vilim; maturus: Szvetozar Banau, Virgil Boc, J. Kadar.

**Lugoser Jahrmakkt.** Bei klarem Wetter, aber trüber Gestaltung begann am Freitag der Lugoser Sommerjahrmakkt. Am genannten Tage war der Viehmakkt, zu welchem ungefähr 5000 Stück Rindvieh aufgetrieben waren. Käufer waren nur wenige zu sehen und waren auch diese gar nicht kaufslustig. Als Grund dessen wird der fühlbare Futtermangel angegeben. So mußte das Vieh den Heimweg antreten. Der Warenmakkt sah auch nicht besser aus. Es war also ein „scholler“ Makkt.

Kurort, dessen ausgezeichnete Kohlensäurebäder zwar bekannt, und dessen Heilerfolge bei Frauenkrankheiten, Blasen und Nieren-erkrankungen allgemein anerkannt wurden, doch waren seine Einrichtungen noch zu primitiv, um eine größere Anziehungskraft auf das bessere Publikum auszuüben. Auf mehr als 7—800 Gäste brachte es der Kurort nicht. Im Jahre 1898 kam ein frischer Zug in die Sache, als der jetzige dirigierende Arzt des Bades Dr. Mahler zur Leitung des Kurortes berufen wurde und er die Behandlung von Herzkranken mittelst Kohlensäurebäder in Angriff nahm. Im ersten Jahre standen kaum 25 Herzkranken in Behandlung, doch waren die Heilerfolge so vorzügliche, daß sich die Behandlungsmethode in raschem Sturm das Vertrauen der Patienten und die Gunst weiterer Arztekreise eroberte und dazu führte, daß sich die Herzkranken in jährlich wachsender Anzahl dem Kurorte zugewendet haben. Die vorjährige Frequenzliste wies bereits 3000 Kranke aus, darunter über 900 Herzkranken.

Dieser Erfolg ist in nicht geringem Grade Verdienst der Kurverwaltung. Dieselbe hat im Bewußtsein ihrer wichtigen Mission sich angelegen sein lassen, die Bestrebungen der Ärzte zu fördern und durch Ausgestaltung der Kurmittel aus Bad Buzias ein Herzheilbad ersten Ranges zu machen. Eine der wichtigsten Etappen in der Neugestaltung des Kurortes bildete die Erborung des St.

**Schlußprüfungen.** Am 20. d. fanden die Schlußprüfungen der Handelslehrlingsklassen unter dem Borfize des Hilfschulinspektors Koloman Csapo statt.

**Maturanten-Kränzchen.** Die Abiturienten des hiesigen Staatsobergymnasiums veranstalteten am Mittwoch den 1. Juli im Garten des Hotel Konfordia ein geschlossenes Kränzchen, dessen Reingewinn dem Musikfonde des Gymnasiums zugeführt wird. Abrechnung werden keine angenommen. Einladungen werden versendet.

**Konfiskation einer Druckorte.** Aber Veranlassung der Temesvarer Staatsanwaltschaft werden von dem hiesigen Advokaturschreiber Geza Pompejus verfaßte und herausgegebene, im ganzen Komitate verbreitete Gedichte wegen ihrem aufreizenden Inhalte konfisziert.

**Schon wieder Hundebiß.** Dieser Tage wurde der 8 jährige Sohn des hiesigen Einwohners N. Janku von einem Hunde gebissen. Auf Anordnung des Stadt-Physikus wurde das Kind in Begleitung seiner Mutter in das Pasteur'sche Institut überführt. Unseres Wissens ist das Herumlaufen der Hunde behördlich verboten und doch wird diese wahre Plage geduldet. Eine strengere Maßregel könnte vielleicht dem Uebelstande abhelfen.

**Zur Beachtung.** Die Treppen an der mittleren Brücke sind etwas gelockert, welcher Umstand der körperlichen Vollkommenheit gefährlich ist. Eine kleine Reparatur dürfte die Mängel bald beheben.

**Mädchenbürgerschule Kis.** Mittwoch nachmittags fand im Turnsaale des Obergymnasiums die Schlußfeier des heurigen Schuljahres der Mädchenbürgerschule des Frl. Rosa Kis statt. Die geräumige Lokalität war von einem eleganten Publikum und den Eltern der Zöglinge dicht besetzt. Das Programm enthielt durchaus vollwerte Nummern und außer Prosa Musik besten Genres. Den Anfang machte Irene Weigand mit der „Serenade Florentine“ und „Mazurk“ am Klavier. Dann folgte das Gedicht „Elöre“ von Koloman Toth, deklamiert von Pirosta

Antonius Geyrs, der an Kohlensäure überaus reichen und sehr stark radioaktiven Kochsalzquelle, welche an Heilwirkung bei Herzkrankheiten heute unerreicht dasteht. Nicht weniger wichtig war die Erbauung des neuen Bönizbades, welches mit seinen speziell für Herzkranken bestimmten praktischen und muster-giltigen Einrichtungen mit allen ähnlichen Bädern in siegreiche Konkurrenz treten kann. Der Besitzer des Kurortes, Herr Muschong, der unermüdliche und großherzige Förderer des Kurortes, hat mit der Erbauung des Bades sich ein Denkmal für alle Zeiten gesetzt und kann der Dankbarkeit der Kranken und Ärzte sicher sein.

Buzias vereinigt in glücklicher Weise alle Vorbedingungen, die man für eine erfolgreiche Kur von einem Kurorte verlangen kann. Es liegt im Zentrum des Landes und hat vorzügliche Schnellzugsverbindungen nach allen Richtungen, so daß es selbst von Schwerkranken leicht erreichbar ist. Das beständige, gleichmäßige, nie drückend heiße Klima, die frische, ozonreiche Luft macht den Aufenthalt daselbst angenehm. Der Kurort besitzt ergiebige Quellen für alle Arten und Stadien der Herzkrankheiten, abstuftbare kohlenstoffreiche Bäder, vorzügliche mit allem modernen Komfort, mit Zentralheizung Ventilation zc. ausgestattete Bäder, prachtvolle, schattige Parkanlagen, ebene und leicht ansteigende Wege, gute Hotels, bequem eingerichtete Villen, mit einem Worte alles, was für eine erfolg-

# MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

# LÖW LIPÓT

Deutsch. Den Vers „Domokos Andrásné“ von Emerich Farkas deklamierte Margit Balogh. Eine Abwechslung bot Gita Eibenschütz, welche am Klavier das Lied „Die schöne Frühlingszeit“ spielte. Margit Berecz deklamierte den Vers „Fogoly lengyel“. Der Institutschor sang zwei gefühlvolle ungarische Volksweisen. „Az utolsó sor“ von Anton Baradi wurde von Juliska Liptai deklamiert. Die Klavierpiece „Alanen-Attaque“ wurde von Erna Wiener und Gabi Muresan vierhändig exekutiert. Gergely Cucor's unterhaltendes Scherzgedicht „A falusi kis leány Pesten“ wurde von Margit Teichner deklamiert. Das Melodrama Fabian, „Rákóczy hadnagya“ wurde von Margit Mairóvitz rezitiert. Goldi's Dialog „Ultimatum“ fand in H. Hammermann und Blanka Rosenzweig treffliche Darstellerinnen. „Erdélyi pástorhangok“ wurde von Angela Muntean am Klavier vorgetragen. Heine's „Die Grenadiere“ wurde von Mariska Neurohr deklamiert. „A kis Savoyard“ von Emil Abbrangi wurde von Erzsi Nemeth deklamiert. „Rákóczy-induló“ wurde vom Institutschor gesungen. Nach Schluß des Programmes erhob sich Hilfschulinspektor Földy zu einer Ansprache an die Versammelten und sagte in seiner gehaltvollen Rede, daß es schon 4 Jahre her ist, daß Fräulein Rosa Kis ihre mit Öffentlichkeitsrecht ausgestattete Mädchenschule mit so glänzendem Erfolg leitet und als Anerkennung hierfür vom Unterrichtsminister eine staatliche Subvention erhält. Dann verteilte er an folgende Zöglinge, welche sich durch besonderen Fleiß auszeichneten, Prämien in Gestalt von nützlichen Büchern, u. zw. an Lili Holzner, Olga Bantsa, Birosta Deutsch, Margit Balogh, Mariska Neurohr, Ilus Csokany, Etus Schneider, Ella Schönauer, Margit Teichner, Margit Berecz, Blanka Rosenzweig, Juliska Liptai, Erzsi Nemeth, Olga Neuberger, Irene Ladanyi und Margit Mairóvitz.

**Zeichen- und Photo-Ausstellung.** Was unsere heranwachsende Jugend auf diesem Gebiete leistete, darüber wurde im hiesigen

reiche Kur bei Herzkranken unerlässlich ist. Es steht dem Publikum ein Stab von ausgezeichneten Ärzten zur Verfügung, die dem Kranken hilfsbereit zur Seite stehen.

Die Behandlung geschieht nach den Grundsätzen der modernen wissenschaftlichen Forschung. Im neuen, großen Baderinstitute, welches eine wichtige Ergänzung der Kurmittel bildet, ist ein den weitgehendsten Anforderungen entsprechendes Röntgenlaboratorium eingerichtet, in welchem durch radiographische Aufnahmen und Herzmessungen der jeweilige Zustand des Kranken und die Wirkung der Bäder auf das Herz in der exaktesten Weise kontrolliert werden kann.

Da die Diät bei der Behandlung von Herzkrankheiten eine so wesentliche Rolle spielt, wurde derselben von jeher eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Küche des Kurhausrestaurants steht unter der Aufsicht des dirigierenden Arztes und ist dafür gesorgt, daß die Diätvorschriften aufs strengste befolgt werden können.

Natur und Menschenkraft haben alles in Bazias vereinigt, um es der leidenden Menschheit dienstbar zu machen. Der Kurort erfüllt alle Bedingungen die an ein modernes Herzheilbad gestellt werden können, es erfüllt eine Mission und verdient als einziges Herzheilbad Ungarns die Unterstützung aller Kreise. Es möge sich weiter entwickeln zum Segen der leidenden Menschheit.

Der Direktor des Kurortes, Herr Ackermann leitet die Agenden des Bades mit besonderer Umsicht, so daß die Badegäste es komfortabler in den Weltkurorten nicht finden. Deshalb ist der Zuspruch, welchen sich Bad Bazias gegenwärtig erkreut, ein so großer, daß die Kurverwaltung Maßnahmen zur Erweiterung trifft.

Gymnasium durch eine öffentliche Ausstellung zur Genüge Rechenschaft abgelegt. Professor Höchinger führte dem Publikum Experimente seiner Mühe des vergangenen Jahres vor. Unstreitig ist der damit erzielte Erfolg sein Verdienst, der begabte Jünglinge auf den Weg der modernen Kunst leitete. Die Schüler aber, die nebst anderen Lehrgegenständen auch dieses Fach mit wahrer Hingebung gepflegt, wofür sie in vollem Maße Vergeltung durch die allgemeinen Anerkennungen bekamen. Die ihnen erwiesene Ehre wurde noch durch Auszeichnung einer Anzahl der Schüler bestärkt. Ausgezeichnet wurden: I. Ladislaus Hunor, Bela Kettegi, Nikolaus Junker. II. Klasse: Johann Deutsch, Ernest Gaal, Eugen Nemeth. III. Klasse: Nikolaus Novak, Agent. Jancu, Gustav Szekely, Zsasz Megyesi. IV. Klasse: Zoltan Heja, Josef Kadar, Johann Popovits. V. Klasse: Georg Szanto. VII. Klasse: Josef Silber, Alexander Jorga, Fabius Rezei, Julius Popper. VIII. Klasse: Julius Bilim, Arpad Kadar. Freie Handzeichnungen: II. Klasse: Eugen Nemeth, Stefan Dorca, Titusz Olariu. III. Klasse: Livius Vojnich. IV. Klasse: Zoltan Heja, Josef Kadar. V. Klasse: Georg Szanto, Georg Bogdan, Rudolf Sztaroscik, Stefan Szekely. VII. Klasse: Alexander Jorga, Julius Popper. Photo: Desider Almassy, Ladislaus Tibor.

**Wieder der „Grüne“.** Ganz außer unserer Gepflogenheit ist es, daß wir uns mit Elemente nichtswürdiger Sorte in eine Zeitungspolemik verwickeln. Wenn wir es diesmal dennoch tun, so liegt dies in der Natur der Sache, daß man eine angesehenere Familie vor ehrenrührigen Anrempelungen zu schützen sucht. Unter dem Deckmantel der Redaktionspost im „Lugosi Hirlap“ verkroch sich der von uns richtig bezeichnete Ziffernspeion, um als Redakteur unserer leztthin ihm zugebachten Notiz der Familie Teichner seine Flegelhaftigkeit fühlbar zu machen. Diese Kreatur wirft sich öffentlich als Sittenrichter auf, erteilt Rat über Moral und Journalistik, bringt Nachrichten über einen gegen uns anhängig gemachten Prozeß mit einem ellenlangen Kommentar, nur daß er bei der hiesigen Polizeibehörde wegen an einem 13-jährigen Mädchen versuchten Sittlichkeitsattentat zu tun hatte, darüber — schweigt er. — Sapiienti sat!

**Opfer der Flammen.** Am Donnerstag gegen 3 Uhr früh entstand im Hause Medkögasse 57 ein Brand, welcher bald in ein Flammenmeer ausartete und einen ganzen Stadtteil in Angst und Aufregung setzte. Die Flammen ergriffen auch das Nachbarhaus und ascherten alle zwei Häuser samt Hintertrakt ein, so daß nur mehr die fahlen Mauern stehen blieben. Die freiwillige Feuerwehr war mit Kommandant Ludwig Frühwald an der Spitze bald zur Stelle und legte hilfreiche Hand an den Rettungsarbeiten an und es konnten, dank des mutigen Eingreifens der Herren Franz Huber (Buchbinder) und Toth (Monteur im Elektrizitätswerk) wenigstens die Mobilien und sonstige Habseligkeiten zum Teile gerettet und das Umsichgreifen der Feuersbrunst vereitelt werden. Zum Schaden kamen also die Hausbesitzer Eugen Bartos und Alexander Raja, sowie der Einwohner Kosta Halasz, dessen Wollmaschinen ein Raub der Flammen wurden. Ueber das Entstehen dieses Brandes ist uns weiters nichts bekannt, allem Anscheine nach aber wurde derselbe absichtlich gelegt.

**Die Landkarte des Krasso-Szöremer Komitates** erfreut sich bereits lebhafter Nachfrage. So wurden bisher in der Buchhandlung Koloman Nemes 96 Exemplare verkauft. Es herrscht lebhaftere Nachfrage nach diesem Werk. Im Ubrigen verweisen wir auf das reichhaltige Lager der Buchhandlung Nemes.

**Großer Brand in Szatunik.** Kurz vor Abschließung unseres Blattes traf die Nachricht ein, daß in der in nächster Nähe zu Lugos liegenden Gemeinde Szatunik eine

gefahrrohende Feuersbrunst wütet, die infolge des wehenden Windes immer größere Dimensionen annimmt. Die Lugoser Feuerwehr, welche davon verständigt wurde, ist mit einem Spritzenwagen am Brandorte erschienen, doch wurde gleich darauf eine zweite Abteilung als Sulkurs telefonisch verlangt.

**Achtung Rühbestiger.** Laut tierärztlicher Feststellung ist in D.-Lugos unter den Rühnen eine gefährliche ansteckende Krankheit ausgebrochen. Die Rühbestiger werden in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, bei Krankheitserscheinungen sofort den tierärztlichen Rat in Anspruch zu nehmen, da diese Krankheit große Folgen der Nutzbarkeit nach sich zieht.

**Der Nemetbogjan — Reficjaer Bahnbau** ist derart fortgeschritten, daß derselbe schon am 1. August dem Verkehr übergeben werden kann.

**Glas-, Porzellanlampen, Haushaltungsartikel.** Baruch, Glashof, Lugos.

**Wohltätige Legate für Temesvar.** Im vorigen Jahre verstarb hier die angesehene Bürgerin Frau Therese Heß, geb. Kihely, welche früher in Temesvar lebte und zu den hiesigen Familien Kieger und Kimmel in verwandtschaftlichen Beziehungen stand. Heute verständigte der Vollstrecker des Testamentes Herr Apotheker Ferdinand Kieger den Temesvarer Stadtmagistrat, daß die genannte Dame mehrere Legate zu Gunsten Temesvars testierte. Das städtische Gisela-Waisenhaus erhält 400 Kronen, das Bürgerasyl ebenfalls 400 Kronen, an die röm.-kath. Armen kommen 200 Kronen zur Verteilung; je 200 Kronen erhalten die Mariahilf-Frauenvereine, die Josefstädter und Fabrikier Kirche.

**Arbeiterversicherungs-Schiedsgerichte.** In der vom Justizminister für die bis zum Schlusse des Jahres 1910 reichende Frist wurden für das Krasso-Szöremer Komitat folgende Präsidenten und Präsidenten-Stellvertreter der Arbeiterversicherungs-Schiedsgerichte ernannt: Für Lugos: Präsident Dr. Desider Palffy, Stellvertreter Gerichtsrat Dr. Julius Komjathy; — für Karansebes: Präsident Bezirksrichter Ladislaus Kovacs, Stellvertreter Gerichtsrat Julius Meharos.

**Das Verbrechen einer Magd.** Ein hübsches junges Mädchen, die in Szinerhög bedienstete 25 Jahre alte Magd Elise Božo hatte sich vor dem Temesvarer Gerichtshofe wegen des Verbrechens gegen das keimende Leben zu verantworten, bei welchem ihr eine Bäuerin namens Elise Dragoneßku mit Rat und Hilfe beistand. Nach durchgeführter Verhandlung verurteilte der Gerichtshof die Božo zu 1 Monat und ihre Helfershelferin zu 3 Monaten Gefängnis. Die Božo gab sich mit dem Richterspruche zufrieden, nicht so Frau Dragoneßku, die die Appellation anmeldete. Wegen Verschärfung des Strafausmaßes meldete auch der Vertreter der Anklagebehörde die Berufung an.

**Der „Simplizissimus“ in Ungarn verboten.** Wie verlautet, hat der Minister des Innern dem in München erscheinenden Witzblatt „Simplizissimus“ für Ungarn das Postdebit entzogen. Gleichzeitig richtete der Minister des Innern an das Handels- und Finanzministerium das Ersuchen, den Post-, respektive Zollbehörden die nötigen Weisungen zu erteilen.

**Ausflug nach der unteren Donau und nach Herkulesbad.** Zur Erleichterung der Besichtigung der an Naturschönheiten reichen unteren Donau und des Aufenthaltes im herrlich gelegenen Herkulesbad werden in Budapest-Ostbahnhof und Budapest-Westbahnhof ermäßigte Tour- und Retourkarten ausgefolgt, welche eine 30tägige Gültigkeit haben. Mit diesen Fahrkarten kann die Reise von Ostbahnhof bis Zimony, oder von Westbahnhof bis Bazias mittelst Eisenbahn, von Zimony oder von Bazias bis Orsova mittelst Schiff und von Orsova mit eventueller Unterbrechung und Aufenthalt in Herkulesbad nach dem Westbahnhofe wieder mittelst Eisenbahn

erfolgen. Die Reise kann, abgesehen von dem eventuellen Aufenthalt in Zimony oder Bazias und Orsova, auf dem Eisenbahnweg dreimal und auf dem Schiffwege einmal unterbrochen werden. Die Fahrkarten 1. und 2. Klasse berechtigen auf dem Eisenbahnweg zur Benützung der Schnellzüge, auf dem Schiffe zur Benützung des ersten Platzes, während die Fahrkarten 2. Klasse auf dem Eisenbahnweg nur für Personenzüge auf dem Schiffe für den zweiten Platz Gültigkeit haben. Die Preise dieser Tour- und Retourkarten sind folgende: Budapest-Ostbahnhof: 1. Klasse K. 54.80; 2. Klasse K. 39.60; 3. Klasse K. 21.30. Budapest-Westbahnhof: 1. Klasse K. 53.50; 2. Klasse K. 37.50; 3. Klasse K. 19.70.

**Das Geheimnis des Erfolges.** Nur wer ein wirkliches Bedürfnis befriedigt, kann auf dauernde Erfolge rechnen. Das Reinigen moderner Wäsche wurde immer schwieriger, weil einerseits der Staub und die Ausdünstung der Städte, der Fabriksrauch und Kohlendunst die Verunreinigung immer intensiver machten, während das immer gebräuchlicher werdende feine Baumwollgewebe durch chemische Bleiche und das starke Reiben, welches beim Waschen mit der alten Talgseife notwendig ist, zugrunde gerichtet wurde. Da kam die Erfindung der „Schicht-Seife“ gerade zur rechten Zeit. Sie löst fast ohne Kraftanstrengung den Schmutz und reinigt die Wäsche gründlich ohne die Faser anzugreifen. Sie erzielt aber auch einen Erfolg, der bei uns beispiellos genannt werden muß. Die „Schicht-Seifen-Werke“ sind jetzt die größten auf dem ganzen europäischen Kontinent.

**Der Glanz der Krone** wirft auch seinen Schein in das Privatleben der Fürsten, und für ein Volk, das seinen Herrscher aufrichtig verehrt und liebt, liegt ein schöner inniger Reiz darin, ihn auch als Menschen vor Augen zu haben. Daraus entspringt so recht das Gefühl der Zusammengehörigkeit von Fürst und Volk, das Band der Menschlichkeit vereint inniger, was der starre Purpur vielleicht störend trennt. Und wie schön ist es, wenn ein Fürst auch als Mensch so verehrungswürdig ist wie unser Kaiser Franz Josef. Ein Bild seiner vom tiefsten Seelenadel durchdrungenen Persönlichkeit zeichnet die „Oesterreichische Familien- und Moden-Zeitung“ in ihrer neuesten Nummer (Heft 38) in dem Artikel: Kaiser Franz Josef als Privatmann, der für jeden Oesterreicher von größtem Interesse ist. Das reichhaltige Blatt bringt außerdem wertvolle Romane; ein fesselnder Roman von Anton von Perfall: „Schloß Phantasia“ hat eben begonnen und wird vorzüglich von einem spannenden Kriminalroman ergänzt, ferner populär-wissenschaftliche Artikel, Gedichte und fein ausgeführte Kunstbelegungen, die sich besonders der Beliebtheit der kunstfertigen Oesterreicher erfreuen. Die „Illustrierte Chronik der Zeit“ macht den Leser mit allen wichtigen Tagesereignissen vertraut, die schöne Leserin findet in dem reichhaltigen Modenteil, die Hausfrau in der Kochschule vielfache Anregung und Rat, die Kinder Belehrung und Unterhaltung in der Jugendbeilage. Fürwahr eine Fülle des Gebotenen, die bei dem geringen Preise von 24 Heller das Heft fast rätselhaft erscheint. Kein Wunder, daß die „Oesterreichische Familien- und Moden-Zeitung“ in so vielen Familien ein überaus beliebter Gast ist. Wo dies noch nicht der Fall, veräume man nicht, sich ein Probeheft kommen zu lassen, um sich von der Güte des Gebotenen selbst zu überzeugen; gewiß wird ein Abonnement die Folge davon sein. Zu beziehen ist die „Oesterreichische Familien- und Moden-Zeitung“ durch jede Buchhandlung oder vom Verlag W. Wobach & Co., Wien I., Falkstraße 6 (Stubenring), und zwar zum Preise von nur 24 Heller pro Heft.

**Das unvergeßliche Schauspiel** des Guldigsfestzuges ist vorbei! Wer möchte nicht ein Weckmittel dauernder Erinnerung an diesen einzigen, einzigartigen Tag im Hause bewahren. Das „Interessante Blatt“ ist in

seiner vorigen und gegenwärtigen Nummer in dankenswerter Weise diesem allgemeinen Wunsche entgegenkommen. Eine lange Reihe ausgezeichneter Reproduktionen verjümblicht die markantesten Momente des Festzuges, und Aufnahmen, wie die der Enkelin des Kaisers Fürstin Windischgrätz im Festzugskostüm, behalten schon als Unikata dauernden Wert. Schlägt man diese Seiten auf, so zieht noch einmal das unvergleichliche Ereignis vor dem nachgenießenden Beschauer vorbei, der diese Gedenkblätter für Kinder und Enkel aufheben wird. Aber auch sonst bringt die vorliegende Nummer des beliebten und vielverbreiteten Familienblattes, der ältesten illustrierten Zeitung Oesterreich-Ungarns eine Fülle aktueller Themen sowie auch ein neues Preisrätsel, auf dessen richtige Lösung ein Preis von Kr. 250.— bar ausgesetzt ist. Bisher wurden Kr. 27.096.— ausbezahlt. Der Abonnementspreis des „Interessanten Blattes“ (I., Schulerstraße 22) beträgt vierteljährig nur Kr. 270.

**Steuerzahlen mittelst Postchecks.** Welterle unterbreitete dem Abgeordnetenhaus einen Gesetzesentwurf über die Gebahrung der öffentlichen Steuern. Die hauptsächlichsten Neuerungen der Vorlage bestehen in folgendem: Die Praxis, wonach jeder selbstständige Steuerzahler im Steuerhauptbuche bloß einen einzigen Rechnungsposten hatte, auf Grund dessen die Steuer in einem Steuerbogen entrichtet wurde, wird jetzt durch den Entwurf Gesetzeskraft erhalten. Die einzelnen Bezirksabteilungen des städt. Steueramtes in Budapest werden die eingehobenen Steuern in Zukunft direkt der Staatskasse abzuliefern haben. In größeren Provinzstädten wird die Gebahrung der Steuern nach dem Muster der Hauptstadt in einzelne Steuerbezirke dezentralisiert. Um die Einzahlung der Steuern für die Parteien je bequemer zu gestalten, soll die Einzahlung in Zukunft nicht nur persönlich, sondern im Wege der Postsparkasse, bei Inanspruchnahme des Scheck- und Klearingverkehrs vorkommen werden können; dieser letztere Weg steht aber bloß bezüglich jener Steuern offen, welche bei dem kön. Steueramte individuell vorgeschrieben oder durch die mit Municipalrechte der geregelten Magistrat bekleideten Städte einzuhellen sind. Eine weitere Neuerung der Vorlage ist es, daß die Gemeindevorstellungen die Steuern in Begleitung der Strazzen monatlich nicht nur persönlich übermitteln können, welches Verfahren ziemlich kostspielig war, sondern im Wege der Post übermitteln dürfen. Das Exekutionsverfahren wird gründlich organisiert, dem indem einerseits die kön. Steuerämter mit Exekutions-Rechtskreise ausgestattet werden, andererseits aber das Immobilien-Exekutionsverfahren wesentlich vereinfacht und verbilligt wird.

**A magyar újságírás szenzációja!** „A Nap“ a magyar közönség legkedvesebb lapja! A 48-as eszmény és a magyar nemzeti törekvések egyetlen hű és kéréllhetetlen szószólója. — Főszerkesztő: Braun Sándor. Felelős szerkesztő: Hacsak Géza. Naponkint 125.000 példány! Egy szám 2 krajcár. „A Nap“ előfizetési ára: Egy évre 16 K, félévre 8 K, negyedévre 4 K, egy hónapra 1 K 40 fillér.

**Fidibusz!** A legkitünőbb magyar élelapp. Páratlan népszerűség. Remek szöveg, pompás képek! Mesésen olcsó! Egy szám 5 krajcár. A „Fidibusz“ előfizetési ára: Egész évre 6 K, félévre 3 K, negyedévre 1 K 50 fillér, egy hónapra 50 fillér. Mutatványszámokat küld a kiadóhivatal: Budapest, Rökk Szilárd-utca 9.

Redaktions-Telphon für Lugos und das Krasso Szörenyer Komitat Nr. 161.

## Krasso-Szörenyer Korrespondenzen.

(Unter dieser Rubrik werden nichtanonyme, das Allgemeinwohl betreffende Einsendungen aufgenommen.)

**Roman-Gladna, 26. Juni.** (Kinder in Ehegemeinschaft.) Vor einigen Tagen erschien vor dem hiesigen Gemeindevorstand das 13 Jahre alte Mädchen Josefa Tomas und machte gegen den 14 Jahre alten Knaben Leonde Opaku die Anzeige, daß er sie schlecht behandelt und des öfteren sogar durchprügelt und verlangte dessen Bestrafung. Auf die weitere Frage des Notärs erklärte nun das Mädchen, daß sie auf Wunsch ihrer Eltern bereits seit einem Jahre mit Opaku in gemeinsamen Haushalt lebe. Der Gemeindevorstand erstattete von diesem Vorfall der Staatsanwaltschaft in Lugos die Anzeige und wurde nun das Verfahren gegen die Eltern eingeleitet.

**Szekevicza, 26. Juni.** (Notärwahl.) Der bisherige Bizenotär Michael Kurze wurde bei der stattgefundenen Notärwahl zum Notären gewählt. Den Wahlsitz vollzog Oberstuhlrichter Geza Moksany.

**Uj-Karansebes, 26. Juni.** (Verhafteter Notär.) Vorige Woche wurde hier der gewesene Gendarmerieleutnant Julius Novak zum Bizenotären gewählt. Er hatte sich dieser Herrlichkeit aber nicht lange zu erfreuen, denn nach einigen Tagen schon wurde er wegen angeblich unehrlichen Manipulationen verhaftet.

**30.000 K** Garantie für Reinheit



### In Küche und Haus

reinigt man alles, was überhaupt gewaschen und gereinigt werden kann nur mit

### Schicht-Hirsch Seife.

Sie ist das Ergebnis eines sorgfältigen und gewissenhaften Studiums von Jahrzehnten. Sie besitzt eine ausserordentliche Waschkraft, ist verbürgt rein und frei von irgend welchen schädlichen Beimengungen. Ohne Sorge kann sie deshalb für jeden Reinigungszweck und auch da verwendet werden, wo gewöhnliche Seife versagt oder besondere Sorgfalt nötig erscheint.

oooooooooooooooo

**KALOGÉN**  
BRÁZAY SÓSBORSZESZ  
FOGKRÉM és SZÁJVIZ ★

### Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.  
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.  
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

### Moll's Franzbrantwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gfiederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.  
Original-Flasche K. 1.90  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL,  
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Mit sehr gutem Erfolge wird

## MATTONI'S GIESSHÜBLER

naturlicher alkalischer SAUERBRUNN



angewendet bei:  
Erkrankungen der Luftwege  
Katarrhen des Rachens  
der Bronchien  
Lungen und Brustfellentzündung.



Während der Ferialmonate bereite ich mit bestem Erfolge für Nachprüfungen für das Gymnasium und die Bürgerschule vor. Erteile auch Privatunterricht in den Volksschulgegenständen und auch in der deutschen Sprache.

### Bodor Armin

Szt. Jánossor 5. isr. Lehrer




## BUZIÁSER PHÖNIX MINERALWASSER

Bei Nieren- und Blafenleiden jedes Wafler übertrefend.

NATÜRLICHER, ANGENEHMER SAEUERLING, (EISENFREI)  
besonders erfrischendes Tafelwasser.  
Ärztlich empfohlen. Ärztlich empfohlen.

Zur Trinkkur bei Nieren- und Blafenleiden, chron. Nierenkatarrh, Steinbildungen sowie Katarrhalen Erkrankungen der Ausscheidungswege von besonders vorzüglicher Wirkung.  
— Prospekt fendet auf Verlangen die Quellenverwaltung:  
Die Direktion MUSCHONG's Heilbad in Buziásfürdő.  
Hauptniederlage bei Friedmann Mór, Nedelkogaffe 41 und bei allen Spezereihändlern und fämtlichen Gasthäusern erhältlich.

## FIDIBUSZ

A legkitünőbb magyar éleczlap.

Páratlan népszerűség!  
Remek szöveg! Pompás képek!  
Mesésen olcsó!

Egyes szám mindenütt 5 kr.  
A Fidibusz előfizetési ára:  
Egész évre 6.—. Negyedévre 1.50.  
Félévre — 3.—. Egy hónapra — .50.

Mutatószámokat küld a kiadóhivatal:  
Budapest VIII., Rökh Szilárd-u. 9.

### • In eigenem Interesse • JULIUS LEOPOLD • Annoncen-Expedition in Budapest, Ersebet-körut 41. •

## GARVENS-PUMPEN

äußerst billig, nur Ia Qualität.  
Man verlange ausdrücklich:  
**Garvens-Pumpen**  
Garvenswerke, WIEN, XX/3.  
Korrespondenz deutsch & ungarisch. Kataloge gratis & franko.

Hühneraugen, Schwielen vertreibt sofort der Kaiserliche  
**HÜHNERAUGENTOPF**  
Preis 70 Heller.  
Der beste und stärkste Franzbrantwein ist der  
**Kraftfranzbrantwein**  
Preis 2 K., 1 K. und 30 Heller.  
Per Post mit Nachnahme durch das  
**KOSMOS** chemisches u. Kosmetisches Laboratorium.  
GYÖR, Baross-ut.

### Konserven

BARTA'sche Waldobsteingebirgs, Marmeladen, Himbeersyrup, Schwämme, Fleisch- und Gemüse-Konserven, edlen Borovicska, versendet in feinsten Qualität auch durch unsere Spezereihändler etc.

**Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta**  
in Felka (Szepeser Com.). — Verlangen Sie Preisliste!

### Gegen Diarrhoe

(Durchfall), Magenkrampf ist BARTA's Medizinisch-Heidelbeerwein das beste Heilmittel. Erhältlich in Apotheken. 6 Flaschen zu K 8 versendet franco.

Zur Heilung von Blutarmuth, Appetitlosigkeit, Nervosität, ist das wirksamste Präparat **KRIEGER'S TOKAJER CHINA-WEIN mit EISEN.**  
Stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3-20. Grosse Flasche K 6. Käuflich in allen Apotheken. Postversandt **Kronen-Apothek, Budapest, Kalvin-Platz.**

## PLATSCHKE VILMOS

anerkannt billigstes, solidestes  
**HERREN- u. KINDER-Kleider**  
Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körut.)

## DIGESTOL GLÜCK

Ist das vollkommene Verdauungs-Pulver



Dose Kr. 2  
Postversandt Apoth. zur WEISSEN TÜRKE  
BUDAPEST, NUBÁNA-KÖRUT No. 33.  
Erhältlich in jeder Apoth. u. Drog.

## Sensationeller Fortschritt. FICHTENIN

Ist das hervorragendste, patentirte, geschützte Präparat, welches jedes wie immer gestörte Ungesundsein in Wohnungen, als auch alle Arten Raupen, Blut-, Blatt- u. Schildläuse und sonstige Garten- und Kulturschädlinge samt deren Brut radikal tödtet.  
Verlässliches Schutzmittel gegen Gelsen und Stechmücken.  
Bei Anwendung laut Gebrauchsanweisung garantiert absolut sicherer Erfolg.  
General-Depot für Ungarn bei  
**DIAMANT & VADAS**  
Budapest, VII., Damjanich-u. 36. — Telefon 21-51.

## BOGDÁNY'S GLÜCK

ist ohne Gleichen!

Kaufen Sie Glückslose nur von  
**S. BOGDÁNY**  
Hauptst. Lotterie-Bureau Akt.-Ges.  
BUDAPEST, KARLSRING 20.

Dr. KOVÁCS'S  
**HANDPASTA.**  
In 3 Tagen absehbarer Erfolg.  
Tiegel K 1-20  
Dr. KOVÁCS'S Apotheke  
Budapest, Gyár-utca 17.  
„Tollst-Gebelmissen“ gratis.

### Haben Sie Kopfschmerzen?

Dann besitzen Sie sofort  
**Beretväs's MIGRAIN-PASTILLEN,**  
die innerhalb 5 Minuten jeden Kopfschmerz stillen! — Preis 1 Schachtel K 1-20  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. — Hauptniederlage bei  
**Apotheker THOMAS BERETVÁS KISPEST**  
Bei Bestellung von 3 Schachteln Postlieferung gratis.

## HOTEL PARIS

Hotelier: P. Simon  
Budapest, Váci-körut 36.  
100 Zimmer von K 3-20 aufwärts mit Badewanne und elektr. Beleuchtung. Bäder, eleganter Café, Restauration. Haltestelle der Straßenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

In welchem Restaurant speisen Sie in Budapest?  
**In Schuller's Casino-Restaurant**  
VI., ANDRÁSSY-UT No. 39.  
Hier ist die Küche exquisit! — Täglich Concertabend!

## Dr. J. KOVÁCS

homopathische Ord.-Anstalt  
Für vorübergehende chronische Krankheiten befindet sich  
Budapest, Váci körut 18. 82.

## KATZER

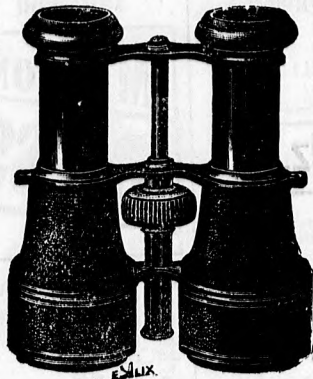
Feizwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.  
Erste und größte  
Mottenfress-Versicherungs A.-G.



**Gestärkte Sehkraft**  
erhält man nur, wenn man  
das Auge durch Verwendung  
entsprechender Gläser schon.  
Die Firma **Brüder Hahn** em-  
pfeht

**Bergkristallgläser**

welche ungemein dauerhaft,  
spiegelklar sind und dem  
Auge dienlich dessen Sehkraft  
stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser  
in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder  
Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigt und promptest  
ausgeführt.

**Alles raucht**

**ABADIE**

**!!RAUCHER!!**  
verfuchet

*Roselle*  
das einzig existierende, süß-  
schmeckende

**Zigaretten-Papier.**  
Behebt durch angenehmen süßen Ge-  
schmack das beissende Nikotin des  
19-30 Tabaks.

Bestellungen für  
**Kautschuk-Stampiglien**  
werden in der Buchdruckerei  
**HUSVÉTH & HOFFER**  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18  
übernommen.

Weltausst. St. Louis 1904. Höchste Auszeichnung „Grand Prix“

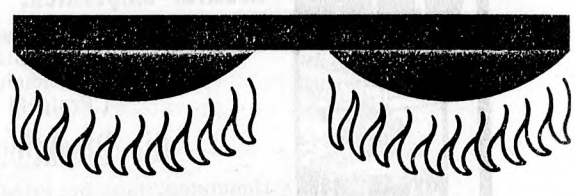
**Globus-**  
**Putz-Extract**  
putzt besser als jedes andere  
Metall-Putzmittel.

Allein echt ist nur  
**Thierry's Balsam**

mit der grünen **Ronne** als Schutzmarke.  
Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1  
Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.—.  
Packung frei.

**Thierry's Centifolienalbe.**  
Mindeste Versendung 2 Dosen K 3.60.

Die besten Hausmittel gegen Magenleiden,  
Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden,  
Entzündungen aller inneren Organe, Gicht,  
Gliederreizen, **Wunden** aller Art, Auszehrung,  
Abzesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc.  
Man adressiere: **An die Schutzengel-Apotheke**  
**A. Thierry** in Pregrada bei Rohitsch.  
Depot für **Budapest** bei Apotheker **Josef**  
**Lörök, J. & Dr. Leo Egger** und **L. Bertes**  
in **Lugos.** 10-33



**NOXIN**

BESTE  
SCHUH-  
KRÉM

**NOXIN**

mit dem Patent  
SCHLÜSSEL

In allen besseren Geschäften erhältlich.  
**The „NOXIN“ Co.**  
London: E. C. 57, Chisvell Street.  
Paris: 125, Rue Montmartre.  
Wien, XVIII/1.: Willy Weingärten, Sem-  
per-Strasse 13. Telefon 22149.  
Budapest, VI.: Brüder Hochfinger.  
17-50

## Musikunterricht

auf allen Blas- und Streich-Instrumenten sowie auch vollständige Ausbildung für Orchester, ferner Unterricht auf Steirische Zither erteilt für

➔ mäßiges Honorar ➔

**Hugo Ringel**  
Feuerwehr-Kapellmeister.

## Klavierstimmen

sowie auch Reparaturen am Klavier werden von demselben gewissenhaft gefertigt.

**Schüler für die Feuerwehrmusik werden unentgeltlich aufgenommen.**

## Lugoser Dampfbad.

Dieselbst sind

## artesische Tuschbäder

eingeführt zu 70 Heller, 12 Karten  
6 Kronen.

## Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

## „Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

## Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Anträge betreff der III. Klasse Einkommen-Steuer pro 1908-1910 vom 22-29. Juni l. J. zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt sind. Die Verhandlungen der Steuerentwerfungs-Kommission werden vom 2-17. Juli abgehalten.

Wovon die interessierten Parteien mit dem Bemerken verständigt werden, daß sie in die erwähnten Steueranträge innerhalb der Amts-Stunden bei dem städtischen Steueramte Einsicht nehmen und ihre eventuellen Reklamationen innerhalb des oberwähnten Termines bei der hiesigen Finanzdirektion einreichen können.

Städtisches Steueramt.

Lugos, den 22. Juni 1908.

Kiriza m. p., Steueramts-Chef.

Étvágyat javít, gyomorrontást megakadályoz a

## KRISTÁLY-forrás

szénsavval telített ásványvize. Legtisztább és legegészségesebb asztali és borvíz. Kapható minden jobb fűszer- és vegyeskereskedésben, kávéházakban és vendéglőkben. 2-24

Szt. Lukácsfürdő Kútvállalat, Budapest-Budán.

A magyar újságírás szenzációja!

## A NAP

A magyar közönség legkedvesebb lapja!

A 48-as eszmény és a magyar nemzeti törekvések egyetlen hű és kérélhetetlen szöszólója.

Főszerkesztő: Felelős szerkesztő:  
**Braun Sándor. Hacsak Géza.**

**Naponként 125.000 példány!**

Egyes szám mindenütt 2 kr.

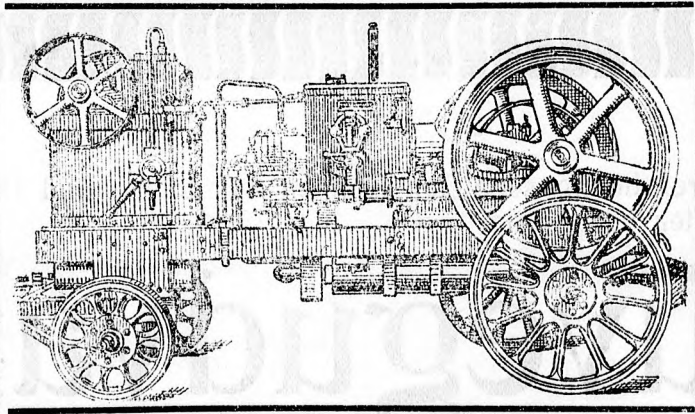
A Nap előfizetési ára:

Egész évre 16.—. Negyedévre 4.—.  
Félévre — 8.—. Egy hónapra 1.40.

## Original „OTTO“-Benzin-Lokomobile.

EIGENE WERKSTÄTTE

IX., Mester-utca 31.



EIGENE WERKSTÄTTE

IX., Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Antracit-, Gas- u. Sauggas-Motore.

Für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von 1-1500 Pferdestärken. 17-20

**Gangen & Wolf, Motorenfabrik, BUDAPEST, VI., Váci-körut 59.**

Hervorragendste Anstalt für Illustrations- und Farbendruck.

Telefon 161.

Telefon 161.

Buch- und Kunstdruckerei  
**Kusvéth & Koffer**  
LUGOS Bonnazgasse Nr. 18.  
nächst dem Bahnhofe.

Anfertigung moderner Drucksorten in moderner und geschmackvoller Ausführung. - Grösste und leistungsfähigste Buchdruckerei am hiesigen Platze.

Neue moderne Maschinerien und Schriftenmateriale.

Zeitungen, Werke, Sparkassenarbeiten in Buntdruck, Diplome, Prospekte, Advokaturdrucksorten, Briefpapiere, Kouverte, Verlobungskarten, Visites etc. ..

Benzinmotore, Dampflokobile, Straßenlokomotive, Dreschmaschinen, Erntemaschinen, „Losonczy Drill“-Säemaschinen, Resiczaer Stahlpflüge, komplette Mühlenanlagen, etc. etc.

Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis.

**Generalvertretung der Maschinenfabrik der k. u. Staatseisenbahnen**

BUDAPEST, V., Váci-körut 32.

16-20





Zu haben in allen Drogerien, Parfümerien und Apotheken.

## Bei Quartalwechsel am 1. Juli empfiehlt sich Buch-, Papier- u. Musikalienhändler **Kálmán Nemes, Lugos**

zur Lieferung von Modeblätter in Lugos und allen Teilen des Komitates.

### Gesuchte Modeblätter:

Divatszalon	1 Quartal	3.— Kronen
Divatújság	"	2.20 "
Patyolat	"	1.— "
Gyermekdivat	"	1.— "
Modenwelt	1.50 K nach der Provinz.	1.80 "
Wierier Mode	3.30 K " " "	3.30 "
Mode und Haus	1.80 K " " "	2.10 "
Grosse Modenwelt	1.50 K " " "	1.80 "
Buttericks Moden-Revue	2.40 K " " "	2.40 "
Elegante Mode	2.— K " " "	2.30 "
Bazár	3.— K " " "	3.60 "
Illustrierte Frauenzeitung	2.40 K " " "	3.— "
Frauenfleiss	1.— K " " "	1.20 "
Wäschezeitung	—90 K " " "	1.— "
Kindergarderobe	"	1.— "

## Heilbad Előpatak

ist von besonderem Erfolge gegen Magen-, Nieren-, Harn-, Gebärmutterleiden-, Leber- und Milzkrankheiten, Gicht und Rheumatismus, Stockungen des Unterleibes, als auch gegen alle jene Krankheiten, welche sich aus Nervosität entwickeln. Die nach ärzlichem Rate zu befolgende Trinkkur des weltberühmten Előpataker Heilwassers, verbunden mit den entsprechenden und hier findbaren Hilfsmitteln (warme und kalte Bäder, Wasserkurbehandlung, Massage, schwed. Gymnastik, diät. Lebensweise) weisen ausserordentlich günstiges Resultat auf.

Badesaison: vom 15. Mai bis 15. September. Bahnstation: Földvár und Sepsi-Szent-György, mit billigem beständigem Wagenverkehr, Wohnung, Verpflegung billig und elegant. Während Vor- und Nachsaison: (15. Mai bis 15. Juni und 20. August bis 15. September) ist die Hälfte der Kur- und Musiktaxe zu entrichten, Wohnung um 50%, Verpflegung bedeutend billiger.

Das Előpataker Mineralwasser, welches unter den kohlen-säurigen Eisen-alkaloid Sauerwasser den ersten Rang behauptet, ist auch als Hausheilmittel verwendbar, und erfreut sich sowohl rein als mit Wein gemengt als **erquickendes angenehmes Getränk** grosser Beliebtheit. Im In- und Auslande werden jährlich mehr als eine Million Flaschen konsumiert. Versandort: Előpatak, jedoch auch in den meisten Städten und Grosshandlungshäusern zu beziehen. Mit Prospekt dient kostenlos

4-6

die DIREKTION.

P. T.

Vielfach geäusserten Wünschen unserer hochgeschätzten Kunden aus Lugos und Umgebung folgend, haben wir in LUGOS, Király-utca, unter der Firma

# Lugosi üvegudvar

Baruch J fiaj fiókja

ein Filialgeschäft errichtet.

Dieses wurde mit den **neuesten, modernsten** Waren ausgestattet, mit der Leitung desselben Herr **Ignatz Grosz** betraut und wurden die Verkaufspreise aller Waren ausnahmslos mit den bekannt billigen Preisen unseres Temesvárer Stammgeschäftes gleichmässig festgestellt.

Wir bieten dem hochv. Publikum hiemit Gelegenheit, alle einschlägigen Artikel zu billigsten, auf Waggonbezug basierenden festen Engrospreisen einzukaufen und ist durch fortwährenden Eingang von Neuheiten vorgesorgt, unseren p. t. Kunden in jedem Einkaufe auch Vorteile zu bieten.

Mit der Bitte, diese möglichst oft in Anspruch zu nehmen, verbleiben hochachtend

**J. Baruch's Söhne**

Glas-, Porzellan- und Lampen-Grosshandlung  
Temesvár, Glashof.

Gegründet 1857.

6-26